

Es was würde aus der Kunst werden, wenn es gelänge, sie ganz in die Wirklichkeit hinauszutragen? Glücklicher Weise geht es nicht. Und liegt es mit dem Spiel etwa anders? Ist denn überhaupt ein Spiel möglich ohne Mitwirkung der Phantasie? Alles Spiel bewegt sich auf einem sinnlichen Boden; die Voraussetzungen des täglichen Lebens, der vielseitigsten Wirklichkeit, werden dabei aber den Haufen geworfen. Selbst der nächsternste Spieltypus — und Spieltypen können scheinbar nächsternste Gesellen sein — folgt doch, wenn er zu den Karten greift, dem inneren Triebe, sich aus der realen Welt in eine andere zu versetzen, worin ihm wohlher ist. Und wenn er darüber nachdenkt, wie für ein Spiel, das er anfangen möchte, die

[illegible]

Deutsches Reich.

[illegible]

Preussischer Landtag.

n- Berlin, 10. Dezember.

Der „Reichsanwalt“ schreibt im nächsten Hefte: „Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß die gegen hochgeachtete Personen gerichteten Treibereien bereits in dem am 7. October d. J. in Unterhiesfeld stattgefundenen Kronrathe zur Sprache gekommen sind. Auf den Vortrag, daß als Verfasser des bekannten Artikels in der „Welt am Montag“ der Agent der politischen Polizei, d. H. Wiggen, bezeichnet worden sei, wurde demnach erklärt, daß die gegen den Angeklagten streng untersagt und nach allen Richtungen hin fort geführt werde.“

* **Rauschden im Reide.** Der „Saarb. Korresp.“ theilt mit, daß gegen die Berliner Woll- und Handels-Gesinnung (wegen ihres Artikels über den angeblich beschuldigten Goreschneider) beim Fürsten Bismarck das Ermittlungs-Verfahren eingeleitet sei.

Aus Kunst und Leben.

[illegible]

Aus Stadt und Land.

Biesbaden, 11. Dezemb.

Nichtungen zugebaut ist und höchstens noch ein Stückchen Himmel sehen läßt, und auch das nicht einmal immer.
Daher kommt es denn auch wohl, daß die Aussprüche

Der Dichter an der Wüste des Lebens seines fonderlichen Nüchternen genießen. Sie stehen alle mehr oder weniger unter Bari. Bräutliche Klugheit ist das gefälschte Papier geworden, weil man für seine Dividende-coupon's Bari. Nüchtern und opulente Mittagessen einlassen kann. Und doch sollen nicht aus diese schönen Dinge mit einer Zuckerglasur versehen sein, die aus dem Topfe der Phantasie fließen.

Der Gewiss, sich Exzellenz angedacht zu haben, kann doch kein reiner genannt werden. Ein berühmter Mann, der seinen Namen dem sehr Schindens gekannt weiß, wird im Bewußtsein dieser Thatsache nur eine Befriedigung seiner Mittel zu finden vermögen, was ein ganz imaginäres Vergnügen ist. Und so ist der Reich der künftigen Stellen geblieben, nachdem sie verzehrt sind? Mit dem gestillten Hungertrieb verschwindet selbst der Begriff der Delikatessen. Geträufelter Fasan und farcirtes wilder Schweinekopf sind dem Eatten die gleichgültigsten Dinge. Der Reich ist die Phantasie thätig gewesen, die jede Begierde begeselt und alles Gekrebbre in den raffigsten Farben malt; sie hat die Speisefarte in ein Gedicht verandelt und Messer und Gabel in Instrumente zur Gröpfung des Paradieses. Nach Tisch ist sie befriedigungelos geworden; die Verdauungsarbeit geht sie nicht an.

Die würde erst der Verliebte aus seinem Gefohobenen
Stimmung purzeln, wenn ihm plötzlich die Phantasie ver-
zagte? Wo bliebe die Sammelhaut des angebeteten
Machens, wenn seine Augen sich in Verzögerungsge-
stirnen und ihm dafür ein Netz von seinen Fäden
geigen, das die feinen Trichter umgibt, die als Poren eine
süße Tätigkeit von eminenter Bedeutung entwickeln? Wo
bliebe ihre Engelhaftigkeit, wenn er, mit ihrer Hand in der
reife, ihre himmelschen Gedanken lesen könnte, ein
vollkommener Eimerbund?

Und umgekehrt: wenn sie wählte, woher alle die Einfälle
zusammengelaufen sind, mit denen er sie zur Bewunderung
seines Geistes zwingt, — wenn sie zu durchschauen ver-
möchte, wie viel von dem Idealbild der Männlichkeit, das
sie in ihm erblickt, angelernte Pose ist — würde sie dann
sich selbst und ihre reiche Mitgift mit der Illusion hingeben,
dass sie sich dafür ein selbnes Loos erkaufe?

Im Glück für den Fortbestand der menschlichen Gesellschaft ist zur Entschärfung der Liebe mangelhafte Information von der Natur vorgesehen. Und später sorgt sie für allerley Spielzeug, damit die Zeit ausgefüllt werde.

Was die Frau betrifft: sie hat wahrlich allein mit ihrem Anguss lebenslang genug zu thun. Und wie selten wird ihr die Freude zu Theil, sich so beliebt zu sehen, wie sie sich gern leiden möchte! Ihre Wohlthat-Entwürfe erreichen das Ideal; handelt es sich aber darnach, ihnen dieselben Entwürfe in der Wirklichkeit erstehen zu lassen, dann thürmen sich die Schwierigkeiten.

die Narren der Gesellschaft spielen. Lassen wir also den Humor gewähren und sperren uns nicht gegen ihn. Was der einen Generation Thränen entlockt, verursacht bei der zweiten nur Kopfschütteln und bei der dritten verächtliches Lachen. Nur der Humor hat Aussicht auf ein lautes Leben.

Occasion.

Nur für Liebhaber. Gr. Seltenheit. Krieg zwischen Japan und China 1895 (50 grosse farbige Bilder, Gefechte, Seeschlachten etc. darstellend) in einem Bande; ferner 37 grosse jap. Buntdrucke in prachtv. Farben in einem Bande; mehrere jap. und chines. Bücher (Gedichte, Künstler, Handelsstand etc. darstellend), verschiedene jap. und chines. Kunst-sachen, sehr passend für bessere Weihnachts-Geschenke, billig zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15356

Cigarren

in allen Preislagen mit großer Anerkennung empfohlen zu Engrospreisen 15610

Carl Ziss, 30. Grabenstraße 30,
vis-à-vis der warmen Quelle.

Dauborner per Liter 1 Mk.,
Nordhäuser per Liter 90 Pf.,
im Fass billiger,
sowie sämtliche Branntweine liefert billigst

August Poths,

Liquorfabrik, gegr. 1861.

Friedrichstrasse 35, Comptoir im Hofe. 9000

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle Cigarren in eleganten Packungen
à 25, 50 und 100 Stück schon von Mk. 1.50 per Kiste an in ganz vorzüglichen Qualitäten. 15611

Fr. Rempel,

Neugasse, Ecke Mauergerasse.

Bestes Backpulver.



Bestes Puddingpulver.

Bestes Backpulver,
Citronen-Essenz etc.

käuflich in den besseren Colonial-, Delicatess- und Drogeriehandlungen.

Engros-Lager beim Vertreter:

Carl Langsdorf, Herrngartenstr. 13.

Fernsprech-Anschluss No. 498.

Kulmbacher Export-Flaschenbier-Handlung
(Reichelbräu)

A. Hüttenrauch,

Schwalbacherstraße 57, Ecke des Bismarckdenkmals,
liefert frei ins Haus in fl. u. großen Flaschen. Billigste Preise.

Prima Rindfleisch per Pfund 60 Pf.

" Rindfleisch " 60 "

" Rindfleisch " 50 "

Frankenstraße 2.
Morgen Sonntag von 8 Uhr und Mittags von 4 Uhr ab wird
fettes Rindfleisch p. Pfd. 46 Pf.
Widerstraße 16 ausgehoben.

Silberne Medaille 1. Cl.
Amsterdam 1883.

Prämiiert Antwerpen und
Paris 1889.



empfehlen aus seinem reichhaltigen Bordeauxlager:
1892: Médoc . . . Mk. 0.90 1891: Margaux . . . Mk. 1.90
1892: Haut-Médoc . . . 1.— 1892: Chât. Belgrave . . . 2.10
1893: St. Julien . . . 1.15 1893: Cos-Labory . . . 2.40
1894: St. Estèphe . . . 1.25 1894: Talbot . . . 2.90
1894: St. Emilion . . . 1.40 1894: Margaux . . . 3.90
u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.— per Flasche. 15585

J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinproducent, Weinhandlung und Delicatessengeschäft.

Zum Backen:

Mandeln, ganz und gerieben,
Haselnusskerne, ganz und gerieben.
Citronat, Orangeat,
Confect-Mehl, feinstes,
Gries- und Puder-Kaffinade,
Weizenpuder,
Rosinen, Sultaninen, Corinthen,
Ammonium, ger. Pottasche, Backoblaten,
sowie alle andern zum Backen nöthigen
Artikel in bester neuer Waare zu den
billigsten Preisen empfiehlt 15391

Wilhelm Klees,
Moritzstrasse 37, Ecke Goethestrasse.

Augusta-Victoria-Bad.

Wegen vorzunehmender Reparaturen bleiben nächsten
Montag, den 14. ds., unsere Abtheilungen für:

Schwimmbäder,
Ruffische Dampfbäder,
Kaltwasser-Behandlung,
Moorbäder

geschlossen. 15629
Die übrigen Abtheilungen bleiben in ungestörtem Betrieb.
Die Direction.



Neue prima Mandeln

per Pfund 50—75 und 85 Pf. bei 15587
Carl Ziss, 30. Grabenstrasse 30.

Alstral-Öl,

das beste raffinierte Petroleum, empfiehlt

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15. 14614

Badhaus zum Rheinstein, Webergasse 18.

Mineral-Bäder à 60 Pf.

incl. Wäsche und Bedienung. 13672

Montagen von Etidieren wird billigst bei
L. Barbo, Schillerplatz 1. 15609

Kinder-Nähmaschine,

wirklich nähend, solid, ungeschädigt,
Stück 3 Mark.

Caspar Führer,
Kirchgasse 48. 15125

Erste Mainzer Wild- u. Geflügel-Halle,

41/43. Nerostraße. Nerostraße 41/43.



Ich empfehle alle Sorten in- u. ausländisches Geflügel,
Frischgeschossene Hasen,
Hühner, Kente und Bug
wie bekannt zum billigsten Tagespreis.

Extra feine marinirte Häringe

à 20 Pf.

neue russ. Sardinien, Rollmöpse,
Bismarck-Häringe, Delicatess-
Häringe in Wein-, Senf- und Tomaten-
Sauce, Häringe à 5, 6, 8, 10 u. 12 Pf.,
ff. Brathäringe, feinste Kronen-
hummel, Sardines à l'huile, Alles
vorzügliche Qualität, empf. billigst 15597

J. Rapp, Goldgasse 2.

Kaiser-Wilhelm-Monument.

Off. zu spät abgeh. Bitte Montag nochmals zur selben Zeit
am beh. Ort.

M. Bentz,
WIESBADEN.
Gegr. 1883.

Manschetten
Kragen

Taschentücher
Kosenträger 18420

Cravatten
empfiehlt billigst
M. Bentz,
2. Neugasse 2, a. d. Friedrichstr.

Zur näh. Aufklärung!

Die anonyme Aufforderung im gestrigen Abend-
blatt, unter dem Titel:

Gleiches Recht für Alle!

bedarf doch einiger Aufklärung.
Interessenten wollen sich beim Unterzeichneten
vorerst darüber erkundigen, warum die sofortige
Entlassung der betr. Person stattfindet. F 458
Wiesbaden, den 11. Dezember 1896.

Chr. Hebinger.

Neujahrs-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.



Puppenmütterchens Nähschule.

Ein Arbeitspiel und zugleich eine Anleitung, nach der junge Mädchen ihre Puppenkleider
selbstständig herstellen können, in Form einer hübschen Puppenerzählung. Schöner Kasten mit feiner
Gelenkgruppe, Schnittmuster, Nähkistchen und einem fein gebundenen Buche.
Preis nur Mk. 5.50 Pf.

Haustöchterchens Kochschule.

Ein schöner Kasten mit Haussgeräthen, Wange, Gefässe etc., nebst Puppen-
Kochbuch, nach welchem junge Mädchen selbstständig gute Speisen bereiten können.
Preis nur Mk. 5.50 Pf.

Ausserdem eine enorme Auswahl anderer Neuheiten in Selbst-
beschäftigungs- und Gesellschafts-spielen für unsere Kleinen und Grossen
zu haben bei 15257

Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48.

Telephon 309.

Grösstes Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 580. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 11. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

Wer will, was er kann,
hängt nichts vergeblich an.

Inschrift.

(U. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Arme Thea.

Roman von Rudolph Straß.

Die paar Hundert Menschen verloren sich fast auf diesem großen, unermüßlich von neuen Schauern überflossenen Raum. Da und dort zeigte sich ein Jockey, in seinem bunten Reck so selbstsam versprengt inmitten dieser farblosen Welt wie ein Kolibri auf der Ränneburger Heide, das einladige Grau der Offiziersmünte leuchtete in Gruppen auf, und als schwarze, braune und gelbe Punkte wanderte das Civil hachend und freier über die weiten Rasenplätze und langen Kieswege dahin.

Selbst am Totalisator ging es schlafig zu. Nur in langen Pausen klang sein Raseln durch das einfallende Rauschen der himmlischen Luft.

„So schlägt man sich nun durch's Leben, mein Kind!“ sprach Herr von Hoffader trüblich. „... man stapft in dieser Schlammbrühe umher, man steht, wie unschuldige Thiere sich das Genick drehen, und muß das Geld von fremden Dummköpfen am Totalisator verpielen!“

Damit näherte er sich einer der Drehtüren des Totalisators.

„Warte nur bräunlich, Thea!“ Damen dürfen hier nicht herein. Ich komme gleich wieder, sowie ich meine Aufträge ausgeführt hab.“ Und lachend murmelte er, in sein Notizbuch blickend, vor sich hin: „1. Nennen, 2. auf die drei, 1. auf die Sieben, 1. auf die Acht!“

Eben als er dem Beamten sein Ticket vorwies, stieß er auf einen kleinen, rüchlichen Herrn, der nebenan aus dem Schalteraum trat.

„Ah...! Morgen, alter Baron!“ sprach Herr Heinlein gähnerhaft und vertraulich, und dann leise, indem er ihn etwas bei Seite zog. „... was machen Sie denn da wieder? ... Einflüge für fremdes Geld? Sie wollen wohl von der Bahn verwiesen werden? ... und außerdem ... Sie wissen ... ich lieb' das nicht! Sie sind bei mir so gestellt, daß Sie's nicht nötig haben, sich nach einem solchen Nebenwerb umzusehen ... verstanden?“

Der alte Herr blickte hilflos umher. Sein Auge fiel auf Thea, in deren Nähe sie getreten waren.

„Ja ... allerdings ... Herr Heinlein ...“ erwiderte er verwirrt. „... wenn Sie das so meinen ... übrigens ... darf ich vorstellen ... Herr Heinlein ... meine Tochter Thea!“

Thea neigte gleichgültig das Haupt. Der Herr mißfiel ihr. Der aber hand ganz verblüfft und setzte nur zögernd den schwarzen Filzhut wieder auf. „Alte Weiber ja ... Wo hatte denn der Alte das Mädel aufgetrieben? Das war ja eine fabelhafte Lieberauskunft!“

Und das Schlimmste dabei war: Herr Heinlein fühlte sich sofort unbehaglich, verlegen wie noch jedesmal in den paar Fällen, wo ihn der Zufall mit Damen der höheren Gesellschaft zusammengeführt hatte. Ihre Väter, ihre Gatten und Brüder, die imponierten ihm nicht im Geringsten! Diese Kavaliere hatte der kleine, fröhliche Herr seit Jahrzehnten in allen ihren Schwächen kennen gelernt.

Aber anders die Damen! Diese eigenthümliche, lebenswichtige Kühle, diese selbstbewußte, lächelnde Nähe des Salons, die wie ein gutes Parfum sie umwachte, die erinnerte ihn immer, er möchte wollen oder nicht, an ein

ziemlich dunkles Gewölbe mit Kaffeesäulen und Heringsfässern — und an einen jungen, blau und rothgeflornten, von allen Seiten gekniffenen jungen Menschen, Namens Heinlein, der dort feuernd erkannte, daß endlich am längsten Wägh und sich nach einigem Besinnen für den kürzeren Weg entschied.

Also, wie gesagt, er war verlegen. Mit Gist und Gesinnungen — den Umgangston traf er instinktiv. Aber hier ... nein ... er wandte sich lieber an den Baron.

„Ein Hundewetter, mein lieber Hoffader!“ sprach er, sich die Hände reibend. „... aber was soll man machen? An der Börse ist nichts los ... die kleine Luftpartie am Abend noch in weiter Ferne ... 'n bißchen Aufregung braucht der Mensch ... na ... und da ...“ er lächelte Thea verbindlich an. „... da hab' ich nun eben so'n paar Kaffeesäulen auf Stranewda gesetzt.“ Thea schwieg.

„Was wollen Sie, Herr Heinlein?“ fragte ihr Vater. „Sie sind freiwillig hier draußen. Aber wenn ein alter Mann wie ich sich hier die Gist holen muß ...“

Herr Heinlein redete sich auf, um den ihn hoch übertragenden alten Herrn vertraulich auf die Schulter zu klopfen. „Brauchen Sie nicht mehr, Baronchen! ... Sie bekommen eine jüngere Kraft zur Seite ... eine Art Adjutanten ...“

„Ja ... und ich?“ fragte Herr von Hoffader ängstlich. „Sein kleiner Brodherren warf einen verflochtenen Blick auf Thea.“

„Sie bleiben natürlich, Vater!“ ... nur die grobe Arbeit wird Ihnen abgenommen. Ich hab' gestern durch Zufall einen frisch geschweiften Lieutenant getroffen ... Sie kennen jedenfalls auch seinen Namen ... Tector von den 22. Husaren ... leidlicher Herrreiter ... überhaupt toller Bengel ... Das ist unser Mann ... übrigens ... da kommt er eben angestiegen.“

An der That ... da bummelte der kleine Sportsman mißmuthig, den schwarzen Hut ins Genick zurückgeschoben, die Hände tief in den Taschen des kurzen Paletots, mit aufgestraupten Weinschneidern seines Weges und blieb dann verblüfft vor der Gruppe stehen.

Herr Heinlein stellte mit der ganzen scherzenden Eleganz des Weltmanns vor:

„Mein gnädiges Fräulein ... ich präsentire Ihnen hier Herrn Lieutenant a. D. Tector, von dessen Heldenthaten auf dem Turf Sie gewiß schon gehört haben. Herr Tector ... Herr Baron von Hoffader! ... Mögen sich die beiden Herren gut miteinander vertragen!“

Die beiden Reaktionsstolzen des „Paprika“ sahen sich an, lästeten die Hüfte und reichten sich stumm die Hand.

„Und nun ...“ Herr Heinlein kam nicht dazu, weiter zu sprechen. Ein schrilles Glockenzeichen hallte über den Platz und etwa zweihundert Schritt vor ihnen zog in feierlichem fliegendem Gänsemarsch ein halbes Duzend Vollblüter, von Weltbüschen geführt und in dem winzigen Rennsattel bunt gekleidete, lauernd zusammengekauerte Jockeys tragend, quer hinüber zur Bahn.

„Donnerwetter ...“ rief, Theas Gegenwart verlassend, Heinlein ... sie tanzen auf! ... da muß ich doch ...“ Und eilig lief er mit den andern, spätlich gerüsteten Turfschneidern über den feuchten Rasen um die Tribüne herum nach vorn.

Der greise Freiherr blickte ihm hinter nach. „Verfluchter Sclavenhalter!“ brummte er halblaut vor sich hin. Dann besann er sich plötzlich. „Jaso ... meine Einsätze!“

„Das ist höchste Zeit!“ Durch die Drehtür, die der Beamte schob, stürmte der alte Herr mit Langen, glitzernden Schritten, unterwegs noch einmal seine Armmuhen und Zuhlen murrend, auf die Schalterreihen zu.

Georg und Thea blieben allein.

Es war fast kein Mensch ringsum zu sehen. Nur ein Duzend Beamte in den Totalisatorbuden, zur Seite Thürhüter am

Eingang, einige Kellner und Mädchen im Innern des dunklen Tribünenrestaurants.

Alles Andere hatte sich nach vorn gezogen — auch der Freiherr lief jetzt, ein Bündel Tickets in der Westentasche bergend, mit hochrothem Gesicht an ihnen vorbei zur Tribüne, von der in kurzen Pausen vereinzelte Fänge, Rufe und Geldschäkel das abermalige Mißlingen eines Starts verkündeten.

Um sie her rauschte und rieselte einmüßig der Regen über das weite, weite Feld.

Sie standen schweigend beisammen. Gleichsam beschämt, wie zwei Leute, die sich gegenseitig auf einer Lage ertappt haben. Und eben darum doch wieder Bundesgenossen.

Gestern im Coupé, er als der feudale Lieutenant Tector und sie die Tochter des reichen Kammerherrn ... und heute ... ja, da standen sie und mußten die Scherze eines Heinleins über sich ergehen lassen.

Wie blaß sie ausah! ... Georg schaute sie mitleidig an ... die letzten sechsunddreißig Stunden mochten das arme Mädel furchtbar mitgenommen haben.

Er mußte Gewissheit haben!

„Werden Sie Berlin bald wieder verlassen, gnädiges Fräulein?“ fragte er leise und flüsternd.

Sie schüttelte den Kopf, daß die feuchten, dunklen Locken fliegen und starrte auf den Boden, in dem ihre Stiefelspitze allerhand Furchen und Rinnen zog.

„Ich bleibe hier. Bei Papa. Er hat mich nötig!“

Gott sei Dank! Es war Georg, als löse sich eine schwere Last von seiner Brust. Sie blieb hier! Er würde sie täglich sehen!

„Da Sie ja jetzt mit Papa das Blatt schreiben sollen ...“ sie hob den Blick nicht von der feuchten Erde ... „so haben Sie ja gewiß schon manches erfahren ... oder werden es erfahren ...“

„Ich weiß Alles, mein gnädiges Fräulein!“

Sie hob rasch den Kopf. Fragendes Erstaunen lag in ihren schwermüthigen Augen.

Jetzt war die Reihe an dem früheren Husaren, sich in den Anblick des feuchten Stiefes zu vertiefen.

„Ich habe Ihnen gestern meine Bittensorte von früher gegeben“, murmelte er ... „aber inzwischen ...“

„Ich weiß! Herr Heinlein hat es eben erzählt!“

„Sehr freundlich!“ Ein bitteres Lächeln umspielte die attraktivsten Lippen des Sportsmanns ... „und glauben Sie nun wirklich, daß Jemand, der mit Schimpf und Schande aus seinem Beruf gestochen ist, daß der zum Stüttenritter über Andere taugt? ... Ich glaub's nicht! Ich urtheile über Niemanden mehr ab, weder über Ihren Herrn Vater noch sonst wen!“

Thea nickte, schmerzlich die rothen Lippen zusammenpressend, und Beide schwiegen. Endlos rauschte und rieselte um sie der Regen und zuweilen klang das ferne Stöhnen des Windes über die Bläsfelder herüber.

„Das ist alles so traurig!“ sagte Thea endlich und schaute sehnüßig vor sich in die Weite ... „so ganz anders als man denkt und träumt. Mir ist, als wäre mindestens ein Jahr vergangen, seit wir gestern zusammen nach Berlin gefahren sind.“

„Ja ... das ist nun 'mal das Menschenleben!“ meinte der kleine Herrreiter bedrückt.

Das schöne Mädchen richtete sich auf und ballte in Ungebuld und Born die Hände. „Wenn das Leben so ist“, sprach sie rasch und flüsternd, „so ganz grau und häßlich ... dann hat es doch wirklich keinen Zweck! Dann ist es schon vernünftiger, man macht die Oefenklappe zu und legt sich schlafen ... oder todt sich Schwefelgüßchen, wie's die verliebten Dienstmädchen thun ...“

Georg lachete. „Aber mein liebes Fräulein!“ er versuchte zu lächeln ... „aus Ihrem Munde solche Worte ...“

(Fortsetzung folgt.)

Englische Kohlenkasten Mk. 4,

eine Zierde des Zimmers, praktisches Weihnachts-Geschenk, empfiehlt

Caspar Führer, Kirchgasse 48. 15505

Elegante Weihnachts-Drucksachen

Circulars Karten Preislisten Plakate

als vorzügliches Mittel zur Belebung des Weihnachtsgeschäfts, fertigt in erlesener Gutmach, tüchtig Satz-Anordnung, Farben- und Papierwahl, preiswürdig und rasch die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

Langgasse 27.

Für die Festtage.

Schaumweine:

Burgess, grün Etiquette, extra cuvée,
Cassella & Co., Nassoia Seel,
Kupferberg Gold,
Math. Müller, Champagne herb, Germania,
weiss Etiquette, schwarz Etiquette,
Maisonier Gold, Silber und Schwarz,
Süßlein & Co., Rheingold,
Bachem & Cie., Kaisersack,
Heidsieck Monopole,
Noët & Chandon Sillery,
Vve. Clicquot-Ponsardin,
bei 12 Flaschen, auch sortirt,
Fabrikpreise, 1896/97
empfehl

A. Schirg (C. Mertz),
Schillerplatz 2.

Zum Confectbaden:

St. Confectmehl per Pfd. 22 u. 20 Pf., bei 5 Pfd. 2 Pf. billiger per Pfd.,

süße große Mandeln per Pfd. 1 Mk., 80 u. 60 Pf.,
gest. Zucker und Puderzucker, Haselnußkerne,
Citronat, Orangat, Anis, Cardamom,
Sirsichornfals, Potafche u. Rosenwasser,
geriebene Mandeln

empfehl 15824

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Amtliche Anzeigen

Stedbrief.

Gegen den unten beschriebenen Lieutenant a. D. **Arthur Bernhard Hugo Wolff** aus Hamburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungsbefehl wegen Vergehen gegen §§ 240, 43-45, 241, 73 Strafgesetzbuch verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängnis abzuliefern.

Der am 27. October 1896 gegen den p. Wolff erlassene Stedbrief wird zurückgenommen.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1896.
Königlicher Erster Staatsanwalt.
 Beschreibung. Alter: 27 Jahre (geb. 20. April 1869).
 Natur: kräftig. Größe: 1,75 m. Haare: schwarz. Nase: gewöhnlich. Bart: Schnurrbart. Mund und Kinn: gewöhnlich. F233

Bekanntmachung.

betreffend das Droschken-Verfahren.

Von jetzt ab werden folgende Droschken-Verfahren für die Stadt Wiesbaden bestimmt:

1. Am **Reiterdenkmal** im **Reithof** . . . 2 Droschken.
 2. In der **Langgasse**, an der **Taunusstraße** anfangend, längs der **Mauer** der **Reithalle** . . . 6
 3. Auf dem **Reithof** . . . 8
 4. Auf dem **Weg** vor der **alten Kurhaus-Colonnade** . . . 20
 5. Auf dem **Weg** vor der **neuen Kurhaus-Colonnade** . . . 20
- In allen **Reithöfen**, an welchen **Vorstellungen** im **königlichen Theater** stattfinden, bleibt der **Droschken** nur bis 8 1/2 Uhr **Abends** mit 20 Droschken, nach 8 1/2 Uhr **Abends** nur mit 10 Droschken besetzt.
6. In der **Südseite des Rathhauses**, nächst der **Kassiererei** . . . 4
 7. Auf der **Südseite der Museumstraße**, nächst der **Bühnenstraße** . . . 8
 8. Auf der **Ostseite der Victoriastraße**, an der **Frankfurterstraße** anfangend . . . 6
 9. Auf dem **südlichen Fahrdamm der Rheinstraße**, längs der **Mauer** vor dem **Reithof** . . . 20
 10. Auf dem **Reithof** der **Rheinstraße** an der **Rheinbahnstraße** anfangend, in der **Richtung** nach der **oberen Rheinstraße** . . . 10
 11. Auf dem **Reithof** der **Rheinstraße**, an der **Wandlung der Weststraße** . . . 10
 12. Auf dem **Reithof** der **Rheinstraße**, an der **Wandlung der Weststraße** . . . 8

Den für den **Eisenbahndienst** bestimmten Droschken sind nachfolgende **Verfahren** angewiesen worden, und zwar:

- a) Für den **Dienst** auf dem **Taunus** und **Reithof** **Reithof** an dem **nördlichen Fahrdamm** der **Rheinstraße**, an der **Wandlung der Weststraße**. Die **Köpfe** der **Reihe** sind der **Reihe** angeordnet.
 - b) Für den **Dienst** auf dem **Rheinbahn** an dem **Reithof** der **Rheinstraße**, an der **Wandlung der Weststraße** anfangend, in der **Richtung** nach der **oberen Rheinstraße**. Die **Köpfe** der **Reihe** sind der **Reihe** angeordnet.
- Auf den **Reithöfen** unter 1 bis 12 bestimmten **Verfahren** darf kein **Droschken** auf dem **Grund** eine **Reihe** der **Reihe**, weil er **Eisenbahndienst** hat. **Ebenso** wenig darf auf irgend einem **Verfahren** die **Annahme** einer **Droschken** innerhalb der **Stadt** und ihrer **nächsten Umgebung** um **bedeutend** abgesehen werden, weil der **Droschken** dadurch an der **Führung** einer **Reihe** der **Reihe** gehindert werde. **Wiederum** muß ein **Droschken**, der sich auf einem **Verfahren** befindet, jeden **Augenblick** bereit und in der **Lage** sein, eine **Reihe** der **Reihe** zu übernehmen.

Das **Verzeichnis** derjenigen **Droschken**, welche an jedem **Tage** für den **Eisenbahndienst** bestimmt sind, liegt zu **Jedermanns** Einsicht in den **Büro** der **Königlichen Polizei-Direktion** (Zimmer Nr. 6) und der **Polizei-Station** I, II, III und IV aus.

Wiesbaden, den 17. November 1896.
 Königliche Polizei-Direktion.
 R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

betr. die Privatimpfungen.

Unter **Vernehmung** auf die **früheren** **Bekanntmachungen** werden diejenigen **Herren** **Ärzte**, welche im **Laufe** dieses **Jahres** **Impfungen** bezug **Wiederimpfungen** vorgenommen haben, hierdurch **darum** **erinnert**, daß die **vorgeschriebenen** **Witen** bis **spätestens** zum **5. Januar 1897** bei der **unverzüglichen** **Behörde** **einzuweisen** sind. **Reiner** werden diejenigen **Ärzte**, **Physiker** und **Berater**, deren **Impfungen** im **Laufe** dieses **Jahres** wegen **Krankheit** nicht zur **Impfung** bezug **Wiederimpfung** gelangt sind, aufgefordert, bis zu der **angegebenen** **Zeit** den **vorgeschriebenen** **Nachweis**, falls solcher nicht schon **erbracht** ist, im **Polizei-Direktionsgebäude** **vorzulegen**. Auch wollen die **Ärzte** z. deren **Kinder** und **Blutgebende** im **Laufe** dieses **Jahres** **außerhalb** **Wiesbadens** **geimpft** bezug **Wiederimpfung** sind, solche wie vor **anmelden**.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1896.
 Königliche Polizei-Direktion.
 R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Von dem **Herrn** **Regierungs-Präsidenten** bin ich für die **bevorstehende** **Erhebung** für das **Jahr** der **Abrechnung** zum **Polizei-Commissariat** für den **neunten** **Bezirk** des **Regierungsbezirks** **Wiesbaden**, bestehend aus dem **Stadtteil** **Wiesbaden** und dem **Untertaunus**-**Bezirk** **ernannt** worden.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1896.
 R. Prinz v. Ratibor, **Polizei-Präsident**.

Die **vorstehende** **Bekanntmachung** wird **hiermit** zur **Öffentlichen** **Kenntnis** gebracht.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1896. In **Wahrheit**: **Öff.**

Nichtamtliche Anzeigen

Brand-Malerei!

Nieder 1000 versch. Strik特 in Holz und Leder. — Als **Special-Geschäft** zugleich auch die **billigsten** **Preise**. — **Preis**, **künstlerische** **Zeichnungen**.

Atelier Baemeister,
 Drausenstraße 2.

4 Pf. Roheßbüchlinge 4 Pf.

Saalgasse 2. D. Fuchs, Gde. Webergasse. 15238

Was schenkt man Kindern?

Größte Freude bereiten stets die modernen Kinder-Sportwagen.

Reizendes Spielzeug
 für
 Knaben und Mädchen
 jeden Alters.

Dient als
 Sitz-, Steh- u. Gepäckwagen.
 Absolut gefahrlos.
 Preis von 5 1/2 Mk. an bis 35 Mk.



Ferner:
 Leiterwagen, Sandwagen,
 Schiebkarren, Schlitten,
 Roll- und Schaukel-Pferde,
 Holz- und Fell-Pferde
 in allen Größen zu billigen Preisen.
 Versandt nach allen Plätzen.
 Verpackung gratis.

Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48, größtes Galanterie- und Spielwaren-Geschäft am Platze. 15255
 Telefon No. 309.
 Ein Besuch der grossartigen Weihnachts-Ausstellung ist höchst interessant.

Mein Backpulver

mit nebenstehender Schutzmarke
 hat sich seit 15 Jahren vorzüglich
 bewährt u. übertrifft jedes andere Backpulver.
 Ein Mischling des Gebäcks ist ausgeschlossen.
 Hunderte von Anerkennungen. Back-Rezepte gratis. Ein
 Päckchen von 30 Gramm, ausreichend für 2 Pfund
 Mehl, kostet nur 10 Pf., Päckchen für 3 Pfund Mehl 25 Pf.
 Nur zu haben

Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.

Wandeln, angel. große Frucht, Corinthen,
 Rosinen, Sultaninen, Citronat,
 Orangeat, Vanille, Safelnuß,
 terne, Banian, Zimmt,
 Backpulver, Backofen,
 st. Zerkleinerer,
 Waschlöscher,
 Punsch,
 Essenzen.

Trockene geriebene Wandeln.
Reines Confect und Nudelnmehl
 in 10 Pfund Packung.
 Rührerger
 Lebkuchen per
 Paket v. 10 Pf. an.
 Alle Gewürze, ganz u.
 garantiert rein gemahlen.
 Feinste Mehlensort
 empfiehlt 14913
 D. Fuchs,
 Saalgasse 2, Gde. Webergasse.

Vorzügliche Süßrahmbutter
 (1/2-Pfd.-St.), täglich frisch, Pfd. M. 1.20. 15390
 Wilh. Piles, Herrngartenstr. 7.

Pfarrer Kneipp's Nahrungsmittel,
 sowie das
 ächte Steinmetz'sche Kraftbrot,
 von bestem Weizenmehl und größter Nährkraft, vom
 Pfälzer **Kneipp**, wiederholt geprüft, und bestem
 empfohlen, stets frisch zu haben bei
 15481
 Gg. Müller Nachf. (Inhaber W. Lacour),
 Ecke Wilhelm- und Friedrichstraße.

5 Pf. Riesen-Rollmops 5 Pf.,
 frische Zone angekommen.
 Fischhaus Weststraße 25.

Besonders preiswerth

sind meine nachstehend verzeichneten Weine, die ich zu den Festtagen angeliefern lassen zu empfehlen mir erlaube.
 Proben werden in meinem Detail-Geschäft, Goldgasse 2, mit Vergnügen gratis verabreicht; ohne Kaufzwang.

a) Rheinweine.	Pf. ohne Glas.	b) Moselweine.	Pf. ohne Glas.
1893er Weisswein (eigenes Wachstum) . . .	Mk. —.60	1894er Obermoseler . . .	Mk. —.55
1893er Winkeler . . .	—.70	1894er Zeltinger . . .	—.65
1892er Oestlicher Riosortpuren . . .	—.80	1892er Graacher . . .	—.90
1890er Oestlicher Landpflecht . . .	1.10	1892er Brauneberger . . .	1.10
1893er Winkeler Hasensprung . . .	1.40	1892er Erdener Tropfen . . .	1.20
1890er Rüdesheimer . . .	1.60	1892er Scharzhofberger . . .	1.40
1893er Rüdesheimer Rheintrotter . . .	1.90	1893er Moselblümchen . . .	1.65
1893er Schloss Reinhartshausener Weissbrunn . . .	2.15	1892er Trittenheimer (Cress. Graf Kesselstatt) . . .	1.90
(Cress. Prinz Albrecht v. Preussen) . . .	2.40	1893er Canemer (Cress. Bischoff Priester-Seminar) . . .	2.50
1893er Naumburger Berg . . .	2.40	1893er Zeltinger Schloss (Cress. Paricelli) . . .	3.40
1893er Marobrunner . . .	2.90		

Bei Mehrabnahme Preisermäßigung. Garantie für absolute Reinheit.

Deutsche und Italienische Rothweine, Bordeaux- und Burgunder-Weine, Ungarische und Griechische Weine, Südweine, Champagner, Spirituosen u. s. w., Alles in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

J. Rapp, Goldgasse 2; Kellereien Moritzstrasse 31.
 Weinbau, Weinhandlung und Delicatessen-Geschäft.
 Telefon 258. 15606

Feinste Tafeläpfel Pfd. 30 Pf.,
 frische Landeier Stüd 10 Pf., 25 Stüd 2.40 Mt.,
 große bayr. Eier Stüd 7 Pf., 25 Stüd 1.70 Mt.
 empfiehlt 15454
 Hermann Seigenrad,
 Drausenstraße 52, Gde. Weststraße.

Zur Aufklärung!

Meiner werthen Kundschafft theile ich hierdurch mit, daß ich mein **Exposition-Geschäft** nach wie vor weiterführe. Ich habe in Erfahrung gebracht, daß eine neidische Concurrenzfirma das Gegentheil ausgepredigt hat und will ich oben gefagtes nur als Berichtigung gegen solch unlauteren Dberwerb darstellen.

Ich halte mich nach wie vor meiner werthen Kundschafft, sowie einem hochwürdigen Publikum bestens empfohlen und zeichne
 Hochachtungsvoll
C. Reppert,
 4. Rheinbahnstraße 4. 15522

Zur Instandhaltung
 von Bier- und Oelgärten, sowie Neuanlagen derselben empfiehlt
 sich der prompte Bedienung
Ernst Oertel, Gärtner, Baulinienstraße 5, Garten.

Von der Reise zurück.
Stolley.
 Unbemittelte Zahnkranke unentgeltlich. 15237
 Bis auf weiteres Sprechstunden bis 8 Uhr Abends.

44. Jahrgang. 1896.

Weihnachts-Bergünstigung

Um auch den weniger Bemittelten Genüssen zu ermöglichen, für die Feiertage die notwendigen Lebensmittel in besserer Waare zu beschaffen, wird meine Verkaufsstelle von heute ab, soweit Vorrath reicht, an bedürftige Selbstkonsumenten wie folgt die nachbenannten Waaren bei Entnahme des vollen Einheitsgewichts abgeben:

Feinstes Beizen-Konfekt pro Pfund 14 und 15 Pf.
 Statt 17 und 18 Pf.
 Feinste täglich frische bayerische Landbutter pro Pfund
 95 Pf. statt 100 Pf.
 Feinste Schokolade pro Pfund 1.12 statt
 1.20.
 Schweizerkäse, gute salzige Waare, pro Pfund 56 Pf.
 Statt 60 Pf.
 Naturreinen gedrehten Kaffee pro Pfund 1.10 statt
 1.20.
 Tafelzucker pro Pfund 15 und 18 Pf. statt 18 u. 22 Pf.
 Feinste Suppen- und Gemüsenudeln pro Pfund 23 und
 32 Pf. statt 25 und 36 Pf.
 Pfannen pro Pfund 25 Pf. statt 28 Pf.
 Speisefarbstoffe, beste gelbe Brantenthaler Waare, per
 Centner 1.90.
 Preise verstehen sich per Kiste ab Verkaufsort.

C. F. W. Schwanke,
 Lebensmittel-Consumtotal, Schwabacherstraße 49.

Für Weihnachtsgeschenke

empfohlen wir bei sehr billigen Preisen:

Nähtische,
 elegante Spiel-Nähtische,
 Bauernische,
 Etagären,
 Bücherbretter,
 Handtuchhalter,
 Garderobenleisten,
 Toiletten,
 elegante Hausapotheken,
 elegante Cigarrenschränkchen,
 Schlüsselschränkchen,
 Vorplatz-Toiletten.

Reichste Auswahl. — Nur Neuheiten.

Joh. Weigand & Co.,

Marktstrasse 26, Entresol
 (Zu den drei Königen).

15 Pf. Grüne Stängel 15 Pf.
 5 Rotkops-Kiefern 5
 Pfirsichhaus Würstchen 25.

Neue Badische Landes-Zeitung

Mannheimer Anzeiger u. Handelsblatt

MANNHEIM.

Angesehenste, politische u. Handelszeitung

Südwestdeutschlands.

Ganz besonders verbreitet in Baden, Hessen u. der Pfalz.

Täglich zwei Ausgaben.

Ausführliche und schnelle Wiedergabe der Verhandlungen des Deutschen Reichstages.

Eingehende Berichterstattung aus allen für den Gang der europäischen Politik wichtigen Staaten und Hauptstädten. Besprechung aller politischen und sozialen Zustände und Ereignisse. Schnelle Lektüre, vielseitige Original-Correspondenzen aus Stadt und Land.

Zahlreiche Telegramme.

Handelsdepeschen und Marktberichte aus allen wichtigen Plätzen.

Feuilleton grossen Stils

mit Originalbeiträgen der beliebtesten Feuilletonisten.

Roman-Beilage

mit Original-Beiträgen der neuesten Werke der hervorragendsten zeitgenössischen Autoren.

3 werthvolle Gratis-Beigaben:

„Deutsches Heim.“ „Mode und Heim.“
 Belletristisches Sonntagsblatt. Modezeitung mit Schnittmusterbogen.

„Wirtschaftliche Mittheilungen.“
 Fachzeitschrift für die Interessen der Landwirtschaft, des Gartenbaues und der Hauswirtschaft.

Abonnementspreis pro Quartal nur Mk. 3.75 bei sämtlichen deutschen Postanstalten. Neue Abonnenten erhalten bis Ende des Monats die Zeitung gratis und franco.

Man verlange Probenummern.

Wirksamstes Insertions-Organ.

Gummi-Druck 1/4 u. 1/2 Dp. Der Bsp. auf 100,000, 100,000
 Eine photograph. Hand-Camera (9 x 12) mit allem Zubehör,
 sowie eine Record-Druck-Bügel zu verkaufen Neuss 10, 1.

Taschen-Fahrplan

des
 „Wiesbadener Tagblatt“
 Winter 1896/97

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im
 Verlag, Langgasse 27.

Als Weihnachts-Geschenke empfehle:

Wasserdichte engl. Herren- und Damen-Regenmäntel.
 Aechte Petersburger Gummischuhe, Pelz- und Schneestiefel.
 Waschmaschinen mit 1a Gummiwalzen.
 Gummi-Figuren und Puppen, Spielbälle etc.
 Tischdecken, Linoleum-Läufer und Vorläufer.
 Verstellbare Kinderstühle und Normal-Kinder-Schreibpulte.
 Bequeme Klapp- und Triumphstühle neuester Construction.
 Krankentische, Strassen- und Zimmer-Fahrräder,
 sowie sonstige Sanitätsgeräthe etc. — Electricische Apparate. —
 Lawn-Tennis-Artikel, Zimmer-Turnapparate.
 Handeln, Largiadere, Arm- und Bruststärker.
 Aerztliche Bestecke, Instrumente und Einrichtungsgegenstände.
 Hübsche Arznei-Schränken, Reise- u. Taschen-Apotheken, Verbandskästen.
 Reise-Luftkissen, Reiserollen, Wärme-Apparate etc. 15612

Alles in bester Qualität zu mässigen Preisen und lade zu freundlichem Besuch höchst ein.

2. Taunusstrasse. A. Stoss, Taunusstrasse 2.
 Central-Sanitäts-Magazin u. Gummiwaarenhandlung.

Weihnachts-Ausverkauf.

Glacé-Handschuhe, 4-kn., Mk. 1, 1.50, 2,
 schwarz Ziegenleder II. von Mk. 1.50.

Grosses Lager in

feinsten Promenade-, Gesellschafts- und Winter-Handschuhen.

Neuheit: „Bismarck“.

Gesteptter Glacé-Handschuh mit Wasser u. Seife zu waschen.

Cravatten, Hosenträger in jeder Preislage.

R.Reinglass, Handschuh-Fabrik,

16. Webergasse 16.

15630



Handschuhe,

womit man als Weihnachts-Geschenke Ihre einlegen kann, kauft man stets am billigsten und besten beim Fabrikanten. Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke: 3 Paar Glacé-Handschuhe in eleganten Kartons zu 4.50, 6, 7.50 und 9 Mk.; ferner gesteppte Glacé zu 2, 2.50, 3 und 4 Mk., Glacé mit Armbänder zu 2, 2.50 und 3.50 Mk. Weiter empfehle: Selbstverfertigte Hosenträger in allen Preislagen, Regenmäntel für Damen und Herren, sowie Hüte, Cravatten, Aragen und Manschetten in grösster Auswahl zu ganz bedeutend herabgesetzten Weihnachtspreisen.
 Umtausch nach des Feiertages bereitwillig gestattet. Handschuhe nach Maß ohne Preisverhöhung. 15631

Fr. Bironsch,
 Webergasse 49, gegenüber der Taunusgasse,
 größte Handschuh-Fabrik und Färberei.

Mieth-Verträge

vorräthig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

General-Anzeiger

für

Nürnberg-Gürth.

Korrespondent von und für Deutschland,

gelesenste und verbreitetste

Zeitung von Nürnberg-Gürth,

unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich — außer

Sonntag — in 8 bis 10 Seiten.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Gürth ist Publikations-Organ von über 200 Jährigen, Militär-, Post-, Hof-, Hof- und Gemeindeförderung und zahlreichen Vereinen.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Gürth bietet täglich reichen Lesestoff, sowohl in Tagesneuigkeiten aus allen Theilen der Erde, jedoch insbesondere aus dem engsten Vaterlande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen, Romanen u. d. v.

Bezugspreis nur 1 Mt. 50 Pf. vierteljährlich.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Gürth ist das

erste und wirksamste Insertions-Organ

(Auflage 26,000 bis 29,000 Exemplare)

in Nürnberg-Gürth, sowohl, als auch im ganzen nördlichen

Bayern. Für Bekanntmachungen jeder Art führt der

General-Anzeiger für Nürnberg-Gürth infolge seiner

großen Verbreitung den grössten zu erwartenden Erfolg

erhoffen.

Insertionspreis nur 20 Pf. für die Petit-

Spaltenzeile, bei Wiederholungen wird Rabatt gewährt.

Beilagen (einside Blätter) werden für die Halb-

auflage mit 60 Pf., für die Gesamtauflage mit 95 Pf.

berechnet.

Lebensgroße Porträts,

passend als Geschenke, werden nach jeder Photographie künstlerisch (Zeichnung) billigt angefertigt. Bilder sind bei Herrn **Bier,** Berggasse 38, zur Ansicht. Zeichnungen beliebig.

Chinesische Ziegenfelle,

85 x 170 Cmt. gross, in grau und weiss

6 Mk. per Stück

empfohlen in grosser Auswahl 18051

J. & F. Suth, Friedrichstrasse 8 u. 10.

Ein Fessel u. Bogelkäfig zu verk. Moritzstr. 6, 1. Thoreng. 1.

Zischen mit Geheimfach zu kaufen get. Moritzstr. 46, 3.

Gründlichen Unterricht in

doppelter (ital.) Buchführung

und Bilanzabrechnung

gelehrt. West. Off. unter N. W. 450 an den Tagbl.-Verl. erb.

Sehr angenehmes span. porting. Weiswein,

welches feinste Referenzen resp. Kunden

in Wiesbaden aufgeben kann, sucht einen

durchaus soliden Vertreter

für Privat-Rundschiff in Wiesbaden.

Offerten u. s. w. 457 sind an den Tagbl.-Verl. zu r. 15610

Verloren Sonntag Abend von Herr. Waldhof durch die

Plattener, Beltricht, Bestenb., Scharnhorst, ein goldenes

Armband (Hufeisenform) mit 7 Brillanten. Abzugeben gegen

hohe Belohnung Scharnhorststr. 6, Bart. Bei Anlauf

wird gewahrt. 1567b

Schüler-Studio, 40. mit Monogr.

W. F., d. d. Hefenstr.-Schule durch die

Schulmündst. Verl. S. Belohn. abg. Emferstr. 19, 9.

Die Tranerfeierlichkeiten

für Herrn Oberst Mathi finden morgen
 Samstag Nachmittag 2 Uhr im
 Tranerhanse, Moritzstrasse 11, statt.

Hieran anschließend: Beisetzung in der
 Familiengruft auf dem alten Friedhof. 15613

		Per Flasche abwärt.	Bei 12 Fl. abwärts
No. 1.	Vino Italiano. Tischwein . .	—55	—50
No. 2.	Marke „J. Rapp“	—70	—65
leichter gut bekömmlich Tischwein.			
No. 3.	„J. Rapp's Brindisi“	—80	—75
Consummum, liebblicher, voller Wein; wird in hundert von Familien hier regelmäßig getrunken und ist als angenehmer, besserer Tisch- wein sehr beliebt. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius untersucht, voll- kommen rein befunden und wird ärztlich Malariaen, Magendolen- den und Reconvalescenten viel- fach empfohlen.			
No. 4.	Pasto Italia	—90	—85
leichter, Bordeaux ähnlicher Wein.			
No. 5.	Riviera	1.—	—95
blumiger, angenehmer Wein, viel besser als gleichpreisiger Bordeaux			
No. 6.	Chiavenna	1.10	1.—
zart und bouquetreich.			
No. 7.	Syracusa	1.20	1.10
schöner, sehr liebblicher voller Wein.			
No. 8.	Patteella	1.30	1.20
leichter, feiner, blumiger Wein.			
No. 9.	Capri	1.40	1.30
feuriger kräftiger Wein.			
No. 10.	Castelli Romani	1.50	1.40
feiner, blumiger, kräftiger Wein.			
No. 11.	Valpo Isella	1.60	1.50
hervorragend feine u. bouquetreich			
No. 12.	Castel di Piuro ganz vorzügl.	1.70	1.60
No. 13.	Lacrima Crist. entwickelte	1.90	1.80
roosso Weina.			
No. 14.	Perla Feinste Edel-	2.10	1.90
di Bassella. gewöhnlich.			
No. 15.	Chianti extra	2.50	—
eigenartig, bouquetreich u. hoch- fein			
1/2-Liter-Originalflasche 1.35			
1/2-Liter-Originalflasche 1.35			
No. 16.	Lacrima Crist. bianco	2.10	1.90
feinster weisser Tafelwein.			
No. 17.	Moscato	1.40	1.30
No. 18.	Marsala	1.90	1.40
No. 19.	Marsala, alt	2.40	2.30
No. 20.	Marsala old virgin	2.90	2.70
No. 21.	Vino Vermouth di Torino . . .	1.70	1.65
No. 22.	Moscato d'Asti spumante . . .	1.50	1.60
Vorstehende Weine, die ich direct importire, sind ausserordentlich preiswerth und bestens zu empfehlen. Wer einen Versuch macht, wird sich davon überzeugen.			
Die meisten italienischen Weine haben Spritzmasse, was bei malena nicht der Fall ist, da dieselben reine Naturweine sind, wodurch sie sich von anderen vorthellhaft auszeichnen.			
15994			
J. Rapp, Goldgasse 2, Kellereien: Moritzstrasse 31.			
Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung en gros & en detail.			
Special-Geschäft für italienische Weine.			

**Zu den
bevorstehenden Festtagen
empfehle in bekannter Güte:**

**Sultaninen. Rosinen,
Corinthen, Mandeln und
Haselnuss-Kerne**
(ganz, geschält und gerieben),
**Citronat, Orangeat,
Pouder u. Gem. Raffinade,
n. die dazu gehör. Gewürze**

A. H. Linnenkohl.
Ellenbogengasse 15.

Telephon No. 94.

Gegründet 1852.

Ferner empfehle:

Feinst. Ungar. Blüten-Mehl
5 Pfund Mark **1.10.**

Feinstes Kaiser-Mehl
5 Pfund Mark **1.00.**

Feinstes Back-Mehl
5 Pfund Mark **0.90.**

A. H. Linnenkohl.
Ellenbogengasse 15.



Praktische Weihnachts - Geschenke

bilden unbedingt meine garantiert reine flaschenreife **Weine**
vorzüglichster Qualität, in feinen und sauberen Sortimentskisten
verpackt und wie folgt zusammengestellt:

8 Flaschen.			21 Flaschen.			
3	Ff.	Erbacher	4	Ff.	Hattenheimer	
2	"	Hattenheimer	4	"	Erbacher Riesling	fl. 30.
1	"	Lorch	4	"	Kaunthal	
	"	old Sherry	3	"	St. Empho	
	"	superior Port	3	"	Gold Madeira	
			2	"	super. old Port	
			2	"	Matheus Müller	
15 Flaschen.			30 Flaschen.			
3	Ff.	Hattenheimer	5	Ff.	Hattenheimer	
2	"	Erbacher	5	"	Erbacher Riesling	fl. 35.
1	"	Lorch	5	"	Kaunthal	
	"	Abbrichtert	5	"	St. Julien	
	"	sup. old Portwine	5	"	old Madeira	
	"	olden Marsala	3	"	old Port	
	"	old Madeira	3	"	Math. Müller	

Willh. Heinr. Birk,
Weinbergbesitzer,
Ecke Adelheid- u. Oranienstr.
Kellereien: Adelheidstrasse 41 u. 40.
Moritzstrasse 32. 15199

Geriebene Mandeln,
Feinst. Confect-Mehl,
Puder-Raffinade,
Citronnat, Orangeat,
Haselnusskerne,
Honig, Syrup,
Vanille
etc.

Zum Confect-Backen.

Wachs,
Rosenwasser,
Back - Oblaten,
Vanille - Zucker,
Sämmtliche Gewürze

in bester Qualität, garantirt rein
gemahlen. 16283

Drogerie Moebus,
Taunusstrasse 25.

Zu Weihnachten

empfehle meine neuen Baender Kerzen, ft. Zürcher Marzipan und
Dauhaug-Kerzen (Special), 1. Brandung, n. Holland, Koniglichen,
alle ft. Sorten. Nürnberg-Verkaufen in grösster Auswahl, alle
Sorten Pfefferkuchen, 1. beste Maschinen-Druckten und Figuren, 2. Thorne
Kath. (Beck), 3. **Wildebrand** (jede Koniglichen (Berlin), 4. besten
Doll. Special, sowie versch. ft. Confect, Special, Auis-Confect,
Marzipan, Buttergebäck zc. in bekannter Weise.

Wilh. Mayer. Schillerplatz 1, Gde. Friedrichstraße.

Alle zum Confectbaden
nöthigen Artikel

empfehlt in bester Qualität 15543

Adolf Weber,
Kaiser-Friedrich-Ring

Blinden-Anstalt.

Wieder steht Weinachten vor der Thüre. Weihnachtst-
freude und Weihnachtsglanz praehl in Aller Herzen. Unmüßig
blüten wir hierbei, wie früher auch unserer Väter ge-
denken zu wollen und uns zu helfen, diesen Armen, die
mit leblichen Augen den Festesglanz nicht zu schauen
vermögen, ein frohes Fest zu bereiten, damit um so höhere
Festesfreude ihr inneres Leben erhebe.

Fast alle unsere Böglinge sind völlig vermögenslos und auf die werththätige Nächstenliebe ihrer Mitmenschen angewiesen. Wir dürfen deshalb wohl zuversichtlich hoffen, daß unsere Weihnachtsbitte nicht vergebens hinausgeht.

Gütige Gaben werden außer von den unterzeichneten
Vorstands-Mitgliedern mit herzlichem Dank entgegen-
genommen von dem Inspektor der Blinden-Anstalt, Walf-
mühlstraße 13, der Wirtschaftlerin im Blindenheim,
Emserstraße 51, Herrn Kaufmann **Enders**, Nibels-
berg 92, und dem Taubk.-Verlag. F 279

Der Vorstand der Hülfs-Anstalt:
Gaeb, Rentner, Balkmühlstraße 15.
Mensel, Rentner, Rheinstraße 74.
Dr. Heller, Prälat, Friedrichstraße 30.
Kunze, Rentner, Emmerstraße 69.
Schöck-Filius, Rentner, Emmerstraße 83.
Krekel, Landwehr, Dombelmerstraße 25.
Stehorst, Rentner, Mühlengasse 18.
Sartorius, Handels-Director, Rheinstraße 36.
Winkel, Landwirth, Emmerstraße 73.

Bitte um Hilfe für eine unglückliche Familie mit dreizehn Kindern.

In dem Dorfe **Bathpan** (Unterwalden), das nur zwanzig Familien zählt, ist der arme Schlichter **Mari Albi** in Folge einer Kniegelenk-Entzündung seit länger als 2 Jahren gelähmt. **Er hat dreizehn lebende Kinder** (seinen Söhne und sechs Töchter), von welchen noch seines lebhaftigsten, fünf seiner Kinder sind aus der Schule entlassen; drei davon dienen als Baters Schafkinder. Die übrigen acht Kinder leben im Alter von 12, 10, 9, 8, 6, 4 und 3 Jahren und das jüngste Kind ist erst drei Wochen alt. Fünf der Kinder müssen täglich zur Schule in Bern, da die biesige Gemeinde eine eigene Schule nicht unterhält. Das geringe Einkommen des unglücklichen Schlichters reicht nicht aus, um die Bedürfnisse seiner Familie zu decken. Im Notfall-Berufsvermittlungsausschuss zählt monatlich nur 8 Mark. Von der biesigen kleinen und unheimeligen Gemeinde kann der Familie, die aus der verstorbenen Armen zählt, nichts gehoffen werden. — Wir nennen uns deshalb jetzt, da der Winter und Schneesturm vor der Thüre ist, an Alle, die eine Geringe Summe an Almosen, mit dem Bemerken, daß die Kinder sehr unglücklich sind, um eine unermessenen Rinderkadaver für den Winter zu Brod und Fleisch! (Wohlunterstützten) wollen nach gütigen an den Betrag des „**Misshadener Tagblatt**“ oder an einen der Unterzeichneten einbringen; Kleidungshilfe (besonders auch getragene Rinderleder und gebrauchte Häute), sowie Schneemittel bitten wir direct an die Redaktion des „**Tagblatt**“ (Post-Box im Unterwalden) schicken zu wollen.

Bogbahn (Post Bahn, Untertaunnsfreis), den 1. Dez. 1894
Ph. Gerhardt, **Wilh. Fr. Jung,**
 Bürgermeister zu Bogbahn. Pfarrer zu Weidenstadt.
Carl Meuser, Lehrer zu Horn.

Weizenmehl,
feinstes Confectmehl, pro Pfd. 16, 17 und 18 Pf.
Ruchmehl 14 15

Korn- und Weißbrod,
süßlich 4 Pfd. schwer, pro Loth 87 und 12 Pf.

feinste Süßrahm- Tafelbutter
pro Pfd. M. 1.20,

frische Pandbutter p. Pfd. M. 1.—,
Schweizerkäse pro Pfd. 60, 65 und 70 Pf.
Emmentaler Käse 78 88

Wasskneife,
große helle Messkattennässe, pro Pfd. 25 Pf.
Bei Abnahme größerer Partien entsprechend billiger.

Lebensmittel- Consumlokal,
Schwalbacherstraße 40, vis-à-vis der Platterstraße.
Telephon-Anschluß No. 414.

Ein guter Weinstoker, ca. 60 Stüd haltend, zu vermieten.
Näh. unter Chiffre N. J. 729 an den Tagbl.-Berl. 7625

Nürnberger Lebkuchen
 per Packst. von 10 St. an.
 Weich, Pumpernickel per St. 20 St.
 Neu & Schokolade, Schokolade, Almeria-Trauben.
 Pauer-Maronen, gelinde Frucht.
 Zeltower Rübchen. 14895
Soalgaße 2. D. Fuchs, Ecke Webergasse.
 Empfehle eine Rotbrennende

 **russfreie Kohle,** 
Korn I u. II für Salou u.
Himterbrand.
Diese Kohle sollte ihrer vorzüglichen Eigenschaften
wegen in besseren Wohnungen Verwendung finden. Preise
billigt. 13230
Th. Schweissguth,
Rerostraße 17.
Telephon 274.

Weingrosshandlung — Friedr. Marburg, — Neugasse 1,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager **reingehaltener**
Rhein-, Hardt- und Mosel-Weine
 per Fl. von 60 Pf. an bis zu den feinsten Marken.
Bordeaux, Italienische Rothweine, Südweine, Champagner.
 Man verlange ausführliche Preisliste.
Telephon No. 425.

Weil kein Laden!

Da ich die bedeutendste Ausgabe eines Geschäfts, nämlich **Ladenmiete**, spare, bin ich im Stande, meine

Goldwaaren

fast zur Hälfte der Ladenpreise zu verkaufen.

F. Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, nahe der Marktstrasse.
Grosses Lager.

Brillantringe.

Kein Laden.
Gelegenheitskäufe in Brillantringen
habe wieder in schöner Auswahl auf Lager.
Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, nahe der Marktstrasse.
Kein Laden.

Italienische Rothweine,

speziell Sizilianer.
unter Garantie für absolute Reinheit:
Capo Fl. 60 Pf., bei 10 Fl. 55 Pf., 100 Ltr. 65 Mk., kräftiger angenehmer Tischwein.
Grazia Fl. 75 Pf., bei 10 Fl. 70 Pf., 100 Ltr. 80 Mk., gehaltvoll, saftig und reif.
Falco vecchio Fl. 85 Pf., bei 10 Fl. 80 Pf., 100 Ltr. 90 Mk., kräftig und saftig.
Pezza grande Fl. 1 Mk., bei 10 Fl. 90 Pf., 100 Ltr. 110 Mk., voll, reif und kräftig.
Pezza di gola Fl. 1.20 Mk., bei 10 Fl. 1.10 Mk., 100 Ltr. 130 Mk., feinstönig, elegant.
Marchesana Fl. 1.50 Mk., bei 10 Fl. 1.40 Mk., 100 Ltr. 160 Mk., bouquetreicher Edelwein, edle Herbe.

Lieferung in Fässer von 25 Liter ab.
Die Weine von Sizilien, welches früher die Kornkammer der Römer, jetzt mit Recht in Folge seiner grossen Production der Weinkeller Italiens genannt wird, zählt zu den besten Italiens.

Speziell obige Marken stammen aus Weinbergen, die auf den Ausläufern des Aetna, also vulkanischer Erde, liegen und im mildesten Klima Italiens gewachsen sind. Die guten Lagen bedingen natürlich auch die Qualität der Weine. Daher wurden schon in den sechziger Jahren diese Weine von den Franzosen mit Vorliebe wegen ihres angenehmen — nicht sauren noch herben — bouquetreichen und kräftigen Geschmacks auf gekauft.

Meine Sizilianer Rothweine kann ich daher bei viel billigeren Preisen als besten Ersatz für Bordeaux empfehlen.

Vermouth di Torino Flasche 1.40 Mk.
von Franz. Cuzzano & Co., Turin, „superiore“ 1.80 „
von Florio & Co., Palermo, „Moskato, süßer Dessert- u. Frühstückswein,“ 2.40 „
bei 10 Flaschen — 80 „
(Ersatz für Malaga und Ungarwein.)

Wilh. Heine, Birek,
Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.
Telephon No. 216.
Weinkellereien: Adelheidstrasse 41 und 40.
Moritzstrasse 32.
Niederlagen bei den Herren
Chr. Tauber, Kirchstrasse 6,
Louis Kimmel, Ecke Nero- und Röderstrasse,
Chr. Weimer, Ecke Bleich- u. Walramstrasse, 14384

Butter.

Merke! Beste Butter, täglich frisch in Güte-
Sendungen eintreffend, offeriert an Wiederverkäufer und Groß-
Conumenten bei Abnahme von 5 Pfund und mehr
pro Pfund 96 Pf.

C. F. W. Schwanke, Wiesbaden,
Lebensmittel-Consumtlokal,
Schwalbacherstrasse 49, gegenüber der Güter- u. Plattenstrasse.
Telephon 414.

Mein reichhaltiges Lager in

Kupfer- und Stahlstichen, Gravuren,

schwarz und farbig, in jedem Genre, bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Dieselben sind in allen Preislagen vorrätig und eignen sich besonders zu

Weihnachts-Geschenken.

**Bilderbücher, Jugendschriften, Geschenk-
Literatur, Prachtwerke u. neue Gesangbücher**
in reichster Auswahl.

Heinrich Roemer,

Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung,
Langgasse 32.

Mina Astheimer,

Webergasse 7, Webergasse 7,
empfiehlt ein reichsortirtes Lager für Herren, Damen und Kinder in

Glacé-, Winter- und Ballhandschuhen

als besonders billig 3 P. feine Glacé mit eleg. Carton (gratis) Mk. 6.50.

Cravatten, Foulards, Cachenez, Kragenschoner,

stets das Neueste zu den billigsten Preisen.

Regenschirme und Sonnenschirme in nur eleg. aparten Ausführungen,
letztere als pass. Weihnachtsgeschenk zur Hälfte des sonst. Preises.

**Fächer, fertige Herren-Hemden (neu eingeführt), Kragen, Manschetten,
Taschentücher, Socken, Hosenträger, Knöpfe, Parfüm etc. etc.**

Sämtliche Artikel eignen sich für schöne

Weihnachts-Geschenke.

Mehl-Preise.

Feinstes Confectmehl per Rumpf (9 Pfd.) Mt. 1.70
„ Blüthenmehl „ „ (9 Pfd.) „ 1.60
„ Weizenmehl „ „ (9 Pfd.) „ 1.40
empfehlen

H. Zimmermann,
Neugasse 15.

Cognac!

Bei Beginn der Hauptverbrauchszeit erlaube ich mir
in empfehlende Erinnerung zu bringen meine
Cognacs, deutsche, à Mk. 1.75; Mk. 2.—; Mk. 2.50.
Cognacs, Licht französische, à Mk. 3.—; Mk. 3.50;
Mk. 4.—; Mk. 5.—; Mk. 6.—.
Cognac von Hennessy (Originalfüllung) *****
Cognac (Fassbrenn) *****
Hervorragend preiswerth, anerkannt vorzüglich, sehr
beliebt ist mein

Deutscher Cognac No. 3 à Mk. 2.50,
à Fl. Mk. 2.30.

ein garantiert reines Weinstillations-Produkt, auf welches
ich Liebhaber von „gut u. billig“ besonders
aufmerksam mache. Analyse zu Diensten. Ferner
empfehle: **Licht Jamaica-Rum; Licht Satavia-
Arrac; Licht Schwarzwälder Kirchwasser;**
**Licht Schwarzwälder Korn; alten Korn-
branntwein von Nagelreich; Oubornor und
Nordhäuser Korn; besten doppelten Steinhaeger
von König.**

Rum-Punch-Essenz, eigene Marke,
à Fl. Mk. 2.30.

Punch-Essenzen von Selner, Niehaus u. v.
alles in guten Qualitäten billigst.

J. Rapp, Goldgasse 2,
Weinhandlung und Delikatessen-Geschäft.
Telephon No. 258.

Vorzügliche Qualität, reelle volle Packung.

38. Pf. Junge Schnittbohnen, 38 Pf.,
2-Pfd.-Dose,
Erbsen, 2-Pfd.-Dose, 55 Pf.

F. A. Dienstbach, Rheinstr. 87, 14870

Bei Abnahme von 10 und 20 Dosen gewähre Rabatt.

5 Pf. Prima große Rollmöpfe 5 Pf.
per Duzend 55 Pf. empfiehlt
Adolf Haybach, Weststr. 22.

Weihnachts-Artikel.

Neue grosse Bari-Mandeln 1/2 Ko. — 60 Mk.
„ **bittere Mandeln** „ 1.— „
„ **Kirschmandeln** „ 1.— „
„ **beste Tafel-Rosinen** „ 1.20 „
„ **Haselnüsse** „ 1.20 „
Neues Citronat „ 1.20 „
Orangeat „ 1.20 „
Neue Rosinen „ 1.20 „
„ **Corinthien** „ 1.20 „
„ **Sultaninen** „ 1.20 „
„ **Datteln** „ 1.20 „
„ **grosse Haselnüsse** „ 1.20 „
„ **Delikatess-Datteln** „ 1.20 „
„ **Feigen** „ 1.20 „
„ **grösste franz. Wallnüsse** „ 1.20 „
„ **Delikatess-Feigen** „ 1.20 „
Fst. Biscuit- und Confect-Mehl, doppelt gesiebt,
10 Pfd. Mk. 1.80, 20 Pfd. Mk. 3.40.
Hackbrot, Vanille, Fenchel, Ammonium,
Rosenwasser, sowie alle zum Backen nöthige
Artikel. 1533

Wilh. Heine, Birek,
Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.

Weihnachts-Geschenk für Kinder. **Reisbrotbäckerei**
bitten abzugeben. **Caesar Lange, Neugasse 35.**

Stenographie,

eines der einfachsten und verbreitet. Systeme, leicht jung. Praktiker.
Aufsatz 3 Mt.

Gründl. u. rasche Erlernung garant. Einzelunterricht an jeder
Tageszeit, auch außer d. Schule. Gef. Anmeldungen nach
Hrabe 1, Part. I. und an u. „Stenographie“ H. P. 318
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herren- Ober- Hemden,
Nacht- Hemden, Kragen,
Manschetten, Taschentücher
Liefert unter Garantie
Carl Claes
3 Bahnhofstrasse * Bahnhofstrasse 3.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Eivilstandsregistern.

Geboren. 4. December: dem Briefträger Carl Göbe e. S.,
Friedrich Wilhelm; dem Königl. Amtsgerichtsrath Wilhelm Köster
e. S., Carl Carl; dem Kaufmann; dem Eisenbahnenbau-
meister Carl Emil; dem Kunst- und Handwerksmeister
Georg Wolf e. S., Marie Wilhelmine; dem Herrschaftsleiter
Heinrich Wolf, gen. Brauer, e. S., Marg. Friedrich, 5. December:
dem Maurergehilfen Philipp Stieglitz e. S., Anna Maria
Martha; dem Holzergehilfen Otto Dorsch e. S., Elsa Nina;
dem Bäcker und Lagerist Philipp Bopp e. S., Margarete
Wilhelmine; 6. December: dem Kleidermacher H. Ragemann
e. S., 8. December: dem Raler Heinrich Rittenhoff e. S.,
Ottilie Henriette.

Aufgehoben. Maurer Georg Michel zu Giesbach mit Hilaloth
Knecht d. hies. Meier Georg Philipp Schab zu Mainz mit
Wilhelmine Catharina Gross hier. Heiner Derstadt hies. hier,
heute zu Wiesbaden; mit Anna Marie Sophie Treich hier.
Heine Johann Adolf Reinheimer hier mit Katharine Philippine
Schwartz zu Bamberg, vorher hier. Fuhrwerksbesitzer Johann
Schrauter zu Wiesbaden mit Sophie Christiane Rohlf hier.
Meier Wilhelm Schleder zu Mainz mit Anna Maria Catharina
Zeilmann zu Kollheim. Landtagsmaler Heinrich Ketter zu
St. Goar, mit Barbara Müller d. hies. hier, vorher hier und zu
Lohrburg. Schneider Johann Daniel zu Wiesbaden mit
Emma Hilte Henriette Georg zu Hirschberg. Kaufmann Max
Sulzberger hier mit Helene Frieda Schab zu Gonsheim. Zimmer-
mann Georg Philipp, gen. Heinrich Gmel hier, vorher zu
Berlin, mit Nina, gen. Emilie Franz hier. Glasergehilfe August
Theodor Währ hier mit Margarete Catharine Straß hier.
Kellnermeister Philipp Erdmann zu Worms mit Anna Maria
Heiter zu Gollert. Director der Weinhandlung G. G. G.
Plantagenstraße zu Tanga in Ostafrika August Eugen Wiele
mit Elise Natalie Heubach hier.
Verheiratet. 10. December: Koch Lorenz Wendling hier mit Luise
Henriette Dering hier.

Verstorben. 3. December: Privatier Hermann Saemann, 64 J.,
6 Mt. 12 T.; Privatier Christian Dering, 83 J., 2 Mt. 27 T.;
9. December: Glaserhe, geb. Brühl, Gehrman des Maurers
Jacob Fried, 55 J., 5 Mt. 18 T.; Königl. Oberst a. D. Philipp
Heinrich Watzl, 90 J., 8 Mt. 12 T.; 10. December: Königl. Oberst
Generalmajor a. D. Edmund Anton Rudolf Köster, 81 J., 11 Mt.;
Königl. Kreisrichter a. D. Friedrich Wilhelm Becker, 73 J., 1 Mt.
6 T.; Dreher Theodor Schneider, 59 J., 9 Mt. 5 T.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach Directen
Mittheilungen.

Gebohren. Ein Sohn: Herrn Gymnasial-Oberlehrer Dr. Paul
Cleve, Herrn Amtsrath Ludwig, Berlin. Herrn Amtsrath
Kobling, Berlin. Herrn Bernh. Dr. v. Borch, Posen. — Eine
Tochter: Herrn Oberlehrer Dr. Oskar Brenner, Stoll.
Verlobt. Fräulein Ida Brück mit Herrn Rector Ernst Gerlach,
Langenbagen bei Hannover. Fräulein Helene Sartorius mit
Herrn Reichsanwalt Dr. Eugen Schöner, Düsseldorf.
Verheiratet. Herr Geh. Commisarius Dr. Carl Jacob Heller,
Bonn. Herr Oberst-Leutnant a. D. Robert Brigg, Berlin.
Herr Hauptmann Friedrich v. Burgsdorf, Thorn. Herr Oberst-
Leutnant a. D. Carl Paul Alexander Gieseler, Trier. Herr
Leutnant Peter Hermann, Düsseldorf. Herr Amtsrath Hermann
Behrmann, Düsseldorf. Herr Regierungsrath a. D. Carl
v. Schönbach, Berlin. Herr Geh. Commisarius Dr. v. Gumb.
Trier. Frau Geh. Justizrath Dr. Carl Puchmann, geb. Dandeler,
Bonn. Frau Geh. Justizrath Theresie Kahl, geb. Wöhrner,
Berlin.

Geburts-Anzeigen In einfacher wie feiner Ausführung
Verlobungs-Anzeigen fertige die
Heiraths-Anzeigen L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Trauer-Anzeigen Kantor: Langgasse 27, Wiesbaden.